In Bezug auf die Mai-Sitzung verweist der Bürgermeister auf die letzte Ratssitzung und die der Einladung beigefügte Anlage.
Einwendungen gegen die letzte Niederschrift hätten sich nicht ergeben.

Herr Meeser bezieht sich auf den übermittelten Verhandlungsverlauf aus dem in Rede stehenden TOP der Mai-Sitzung (Wahl des Ersten Beigeordneten). Der Einwurf von Herrn Lorenz „geheime Wahl“ sei seines Erachtens ein deutlicher Hinweis auf einen Geschäftsordnungsantrag. Im Grunde reiche in diesem Falle der Wunsch nach einer geheimen Abstimmung, darüber müsse noch nicht einmal abgestimmt werden. Der Bürgermeister habe dies abschlägig beschieden. Seines Erachtens sei das ehemalige RM Lorenz in seinen Rechten beeinträchtigt worden. Demnach sei zu prüfen, ob die Wahl des Ersten Beigeordneten rechtmäßig ist. Die Stellungnahme der Verwaltung sei keine rechtliche Bewertung. Diese fordere er aber.

Der Bürgermeister zitiert aus dem Verhandlungsverlauf. Daraus ergebe sich eindeutig, dass man sich bereits in der Abstimmung befunden habe. Damit sei ein Schlussstrich gezogen. Man hätte vorher damit kommen müssen.

Herr Meeser erklärt, dass ein RM gem. der GeschO „jederzeit“ einen Antrag stellen kann. Da man zu keiner Einigung komme, beantrage die BfE-Fraktion eine Überprüfung durch die Kommunalaufsicht, ob in der Form die Wahl rechtmäßig war oder diese in geheimer Wahl zu wiederholen sei. Es gehe um die Form der Abstimmung, nicht um Herrn Sterzenbach.

Nachdem sich zu diesem Antrag keine Wortmeldungen ergeben, lässt der Bürgermeister abstimmen.